Satz 2.8.7 1st U ein Unterraum von V, so gibt es mindesteus einen komplementaren Unterraum von V. Beweis. Die Unterräume U. T von V sind komplementar, laut 2.8.6, genau dann, wenn U & T = V. Wir wählen eine Basis A von U und erganzen diese durch eine lu Menge A, c V/U zu einer Basis von V. ... laut Basiserganzungssatz 2.5.8. Also ist Au An ane Basis von V. Nun weisen wir nach, dass U und [An] komplementar bezüglich V sind Sei m E Un [A1]. Es moss m = O folgen. Der Vektor m besitzt nach Satz 2.5.3 eine eindeutig bestimmte Darstellung als Linear kombination in der Basis A u A. von V. ... weil me Uc V. Wegen me U= [A] sind in dieser Linear kombination die Koeffizienten bei allen Vektoren aus An aleich Null. XXV = XXV + XXV = m = XXV = VEA Zx, V = 0, VEAL und weil A. I.U. ist, tolgt aus Satz 2.4.5, dass diese LK trivial ist, d.h. Vve A1 : xv = 0.

Wegen m & [A,] sind auch die restlichen Koeflizienten gleich Null. WEAL VEA und weil die Basis A l.u. ist, tolgt wie vorher, dass tre A x, F O. Insgesamt ergibt das m = 0.  $\sum_{x,y} x = \sum_{x,y} 0 \cdot y = \sum_{x,y} \alpha = \alpha = m$ . Somit gilt Un [An] = & OJ. ... weil Vm & Un [An]: m & O. Dec Sommen raum U + [An] enthalt nach Konstruktion die Basis Au An von V. was U+[A,] = V esgibt. U+[A,] = [A] + [A,]. Sei m e V beliebia, so gilt Z X V = Z X V + Z X V = m, VEA V.A. VEA VEA. also m E [A] + [A] . " &" ist trivial, also U+ [A,] = V.